

Kommunalwahlprogramm der SPD OV Elberfeld-West/Sonnborn für die Wahl zur Bezirksvertretung Elberfeld-West

Liebe Menschen in Elberfeld-West,

am 13. September sind Sie bei der Kommunalwahl aufgerufen, Ihre Bezirksvertretung in Elberfeld-West zu neu zu wählen. Wir möchten uns bei Ihnen bedanken, dass Sie uns vor sechs Jahren Ihr Vertrauen geschenkt haben und nutzen die Gelegenheit, Ihnen unsere Erfolge der letzten Wahlperiode näher zu bringen.

Was wir bis jetzt erreicht haben:

- Vollständiger Neubau des Spielplatzes Vogelsaue
- Sanierung der Spielplätze am Weyerbuschturm
- Erhalt der Bushaltestelle am Zoo-Haupteingang
- Fahrradabstellanlagen vor dem Zoo-Haupteingang
- Erstellung eines Parkraumkonzepts für das Zoo-Viertel
- Sanierung der denkmalgeschützten Turnhalle am Stadion
- Mehr Sicherheit für Fußgänger durch Querungshilfen z.B. auf der B7
- Ausbau und Sicherung von Radwegen
- Freigabe von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr
- Beschlossen sind zudem: mehr 30er-Zonen in Wohnquartieren z.B. in Sonnborn und Brill, ein öffentlicher Wasserspender für den Gutenbergplatz und mehr Bänke zum Verweilen im Quartier

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

Wir sind davon geleitet, noch mehr Lebensqualität für Elberfeld-West zu schaffen!

Wir haben ein Auge auf unsere Spielplätze.

Spielplätze und Grünanlagen sind Orte des Verweilens und Treffpunkte im Wohnviertel. Daher werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Spiel- und Grünflächen erhalten und saniert werden. Beispielhaft ist der Martin-Niemöller-Platz am Arrenberg. Alle Spielgeräte wurden abgebaut, da sie nicht mehr sicher waren. Der lauschige Platz nimmt aber eine wichtige soziale Rolle im Quartier ein. Daher werden wir eine Perspektive zusammen mit den Bürger*Innen entwickeln. Ebenso sehen wir den Spielplatz an der Viktoriastraße im Briller Viertel als bevorzugt sanierungsbedürftig an.

Wir sind Rad- und Fußgänger*Innen.

Wir wollen größtmögliche Sicherheit und Komfort für Rad- und Fußgänger erreichen. Dazu gehört für uns die Sanierung von Fußwegen. Wir brauchen mehr Querungshilfen an viel befahrenen Straßen oder Bushaltestellen. Wege, die als Abkürzungen für Fußgänger dienen, sollen besser gekennzeichnet sein. Elberfeld-West verfügt über Anschlüsse zu Nordbahn- und Sambatrasse. Wir setzen uns dafür ein, dass weitere Fahrradwege ausgebaut werden. Hier denken wir an eine gute Radwegebeziehung zwischen Sonnborn und Vohwinkel. Des Weiteren sehen wir Handlungsbedarf für Radfahrende auf der Briller Straße.

Um die Radverbindung nach Hahnerberg / Cronenberg über die Sambatrasse zu optimieren, fordern wir die Anbindung der Trasse bis in die Elberfelder Innenstadt.

Wir bauen Brücken.

Die sogenannten ingenieurstechnischen Bauwerke – wie Brücken und Treppen – fordern viel Geduld von Politik und Bürgern.

Als eher trauriges Beispiel steht die gesperrte Jakobstreppe seit Jahren auf unserer Agenda. Sie bildet eine kurze Verbindung zwischen Talsohle und Nützenberg. Auch wenn es seit zehn Jahren kaum weitergeht, weichen wir von unserem Standpunkt nicht ab: Die Jakobstreppe muss erhalten und vollständig saniert werden!

Bei den Brückenbauten gibt es bei der seit Jahren gesperrten Bahnbrücke Kirchhofstraße langsam Bewegung. Wir bleiben zuversichtlich, dass sie u.a. dem neuen Viertel „Zooterrassen“ zur Verfügung steht. An der denkmalgeschützten „Kothener Brücke“ am Stadion Zoo möchten wir den Bürgerverein Sonnborn / Zoo / Varresbeck in seinen Bemühungen unterstützen, dass sie für Zuzußgehende und Radfahrende zur Verfügung steht.

Wir fahren Bus und Bahn.

Der öffentliche Nahverkehr ist für uns wie ein Schweizer Taschenmesser: Er wirkt an vielseitigen Stellen. So birgt er die Chance, dass eine gute Abdeckung aller Quartiere mit kurzen Wegen zur Bushaltestelle Strecken mit dem Auto reduzieren. Damit reduzieren sich im gleichen Maße Lärm in den Vierteln. Er birgt die Gelegenheit, dass die Anzahl der privaten Fahrzeuge reduziert wird, was sich entspannend auf den Parkdruck auswirkt. Uns ist es wichtig, dass der Weg zur Bushaltestelle kurz bleibt. Im öffentlichen Nahverkehr wünschen wir uns die Anbindung aller Quartiere. Dafür ist für uns ein Erhalt aller Quartierbus- und Schulbuslinien wichtig. Die Idee eines Busverkehrs auf Abruf in Elberfeld-West wollen wir konstruktiv begleiten. Die Wiederaufnahme des Schulbusses am Nachmittag vom Nützenberg muss in diesem Zusammenhang diskutiert werden!

Wir schaffen mehr Lebensqualität.

In den letzten Jahren ist in Elberfeld-West an vielen Stellen bereits das Wupperufer zum Begehen und Verweilen hergerichtet worden. Hier sehen wir großes Potenzial, um Naherholung direkt in der Stadt möglich zu machen. Generell wollen wir Plätze und ungenutzte Räume aufwerten und beleben, wie z. B. die Wiese rund um den Märchenbrunnen im Zooviertel, den historischen Kalktrichterofen am Eskesberg oder die leeren Flächen unter der Autobahn am Otto-Hausmann-Ring.

/// alternativ in Stichpunkten:

- Sanierung weiterer Spielplätze, z.B. Martin-Niemöller-Platz und Viktoriastraße
- Sanierung von Fußwegen mit Errichtung von Querungshilfen und besseren Kennzeichnungen
- Schaffung einer besseren Radwegebeziehung zwischen Sonnborn und Vohwinkel und fahrradgerechter Umbau der Briller Straße
- Verlängerung der Sambatrasse bis zum Bahnhof Steinbeck
- Sanierung der Jakobstreppe, Brücke Kirchhofstraße und hist. Zoobrücke
- Erhalt der Quartiersbusse 629/639
- Wiedereinführung des Schulbusses zum Nützenberg am Nachmittag

- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöhen, dafür z.B. Herrichtung der Wiese am Märchenbrunnen mit Bänken und Sanierung des hist. Kalktrichterofens am Eskesberg, mehr Bänke und mehr Bäume

Du bist Elberfeld-West:

Politik im Quartier bedeutet für uns Transparenz und Mitbestimmung aller! So sind und bleiben alle unsere Sitzungen öffentlich. Alle Termine werden möglichst frühzeitig bekannt gegeben. Wir informieren über alle Ideen, Aktionen und Entscheidungen über verschiedene Kanäle wie die lokale Presse und unsere Social-Media-Kanäle.

Die Bezirksvertretung verfügt über freie Mittel, die für Vereine und Einrichtungen im Quartier zur Verfügung stehen. Gerne unterstützen wir damit unbürokratisch Projekte und Ideen. Seit 2019 verfügt die Bezirksvertretung zudem über Infrastrukturmittel, mit denen wir auch größere Investitionen im öffentlichen Raum entwickeln und anstoßen. Wir sind gespannt auf Deine Ideen!

Ein Team – 22 Köpfe

Für all das treten wir mit und für Euch an!

22 Deiner Nachbar*innen möchten mit der SPD unser Zuhause schöner machen und sind dafür jetzt schon aktiv. Mit Max Guder wollen wir Wuppertals jüngsten Bezirksbürgermeister stellen. Seit seinem Eintritt in die Bezirksvertretung ist er Sprecher der SPD-Fraktion. Er erfüllt diese Aufgabe mit viel Engagement und Herzlichkeit aus. Durch seine offene Art und Neugier hält er aktiv Verbindung in die Quartiere und zu den Menschen. Mit frischer Energie, kreativen Ideen und viel Präsenz und Transparenz wollen wir die demokratische Aufgabe der Bezirksvertretung unterstreichen: unsere politische Vertretung im Quartier! Aktiv vor Ort, aktiv für euch. #dubistwuppertal